

auf Kiel haben und wie könnte es umgesetzt werden?

Die Tagung ist zu dokumentieren.

Begründung:

Die Zahl der Studierenden steigt seit Jahren auf neue Rekordzahlen: Zum Beispiel haben vor zehn Jahren 4.200 neue Studierende in Kiel ein Studium aufgenommen, im letzten Jahr waren es mit 6.500 mehr als das Anderthalbfache. Obwohl immer größere Anteile der Jugendlichen mit Hochschulzugangsberechtigung ein Studium aufnehmen, sind einige Gruppen – wie z.B. Jugendliche mit Migrationshintergrund oder aus nicht-akademischem Elternhaus – immer noch auffällig unterrepräsentiert.

Ebenso fällt offenbar Jugendlichen mit einer nicht der Norm des Schulsystems entsprechenden (klassischen) Bildungsbiographie der Weg zur Hochschule immer noch schwer, was u.a. an der Komplexität des deutschen Bildungssystems und den geringen Berührungspunkten der unterschiedlichen Bildungsinstitutionen liegt.

Die Entwicklung in einigen Berufsfeldern, dass die Ausbildung immer stärker an Hochschulen verlagert wird, und die gleichzeitig stattfindende stärkere Praxisorientierung von Studiengängen haben Auswirkungen auf das Verhältnis dieser beiden in den Beruf. Gleichsam bieten sich dadurch und durch das neue Bachelor/Master-System auch neue Möglichkeiten der Verknüpfung und berufsbegleitenden Bildung.

Gemeinsam mit den Expertinnen und Experten sollen daher Wege der Kooperation und Vernetzung gesucht werden, um den Zugang zu Hochschulen auf für alle zu erleichtern.

gez. Ratsherr Benjamin Raschke f.d.R.
gez. Ratsherr Peter A. Kokocinski
SPD-Ratsfraktion

gez. Ratsfrau Katja Günther f.d.R.
gez. Ratsfrau Andrea Hake
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsfrau Antje Danker
SSW